

Pressemitteilung

25.02.2013

Berufliche Anerkennung für zugewanderte Fachkräfte:

Das Netzwerk IQ informiert, berät und schult

Die Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse in Deutschland ist mit dem Anerkennungsgesetz im April 2012 deutlich vereinfacht worden. Seit Dezember gilt auch das niedersächsische Anerkennungsgesetz (Niedersächsisches Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz – NBQFG). Damit können Menschen mit ausländischen Berufsqualifikationen unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem Aufenthaltsstatus auch für alle landesrechtlich geregelten Berufe einen Antrag auf Anerkennung ihres Berufsabschlusses stellen. Das Netzwerk „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ setzt sich dafür ein, aus dieser guten Idee einen Erfolg sowohl für zugewanderte Fachkräfte als auch für die deutsche Wirtschaft zu machen.

Der Beitrag des niedersächsischen Netzwerks IQ zur Unterstützung der beruflichen Anerkennung erfolgt insbesondere durch ein flächendeckendes Angebot von Erstberatungen für Anerkennungssuchende. Niedersachsenweit beantworten 10 qualifizierte Beratungsstellen Fragen von Menschen mit ausländischen Abschlüssen, wie: Welchem deutschen Beruf entspricht meine Qualifikation? Wo stelle ich einen Antrag auf ein Anerkennungsverfahren? Welche Unterlagen muss ich dazu einreichen? Was kostet das? Was ist, wenn ich keine Anerkennung bekomme? Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten Ratsuchende während des gesamten Anerkennungsprozesses und bieten Hilfestellungen nach Abschluss des Verfahrens, etwa bei der Suche nach passenden Anpassungsqualifizierungen. Zusätzlich zu den Beratungsstellen wurde ergänzend eine Telefonhotline (0541/6929-708) eingerichtet, um auch auf diesem Wege eine Beratung sicherzustellen. Die Kontakte aller Erstanlaufstellen sowie weitere Informationen sind unter <http://www.iq-niedersachsen.de/wiki> zu finden.

Im Rahmen von IQ leitet außerdem das Internetportal www.erkennung-in-deutschland.de durch alle Schritte des Antragsverfahrens.

Darüber hinaus informiert, schult und vernetzt IQ Niedersachsen Beratungsfachkräfte. Denn das Anerkennungsgesetz stellt auch diejenigen, die Migrantinnen und Migranten beruflich begleiten, vor neue Aufgaben. Das gilt für Arbeitsagenturen und Jobcenter ebenso wie für Migrationsberatungsstellen oder andere Beratungseinrichtungen. Sie können vom IQ Netzwerk Niedersachsen generell Informationen zum neuen Bundesgesetz erhalten oder an Schulungen teilnehmen. IQ möchte aber noch mehr erreichen: Die verschiedenen Beratungsangebote werden so miteinander verzahnt, dass jede beteiligte Stelle

IQ-Netzwerk

Niedersachsen

Koordiniert durch
MaßArbeit kAöR
Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück

Ansprechpartner:
Rainer Bußmann
Öffentlichkeitsarbeit
rainer.bussmann@massarbeit.de
Tel.: +49 (0)541/501-4187

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit regionale Netzwerke, die von Fachstellen zu migrationsspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

www.netzwerk-iq.de

ihren Kompetenzen entsprechend berät. Zugewanderte Menschen mit ausländischen Qualifikationen erfahren so schnell, wohin sie sich wenden müssen und verlieren nicht im Dschungel der Beratungsangebote den Überblick.

www.netzwerk-iq.de, www.iq-niedersachsen.de, www.fachstelle-erkennung.de

IQ-Netzwerk

Niedersachsen

Koordiniert durch

MaßArbeit kAöR

Am Schölerberg 1

49082 Osnabrück

Ansprechpartner:

Rainer Bußmann

Öffentlichkeitsarbeit

rainer.bussmann@massarbeit.de

Tel.: +49 (0)541/501-4187

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit regionale Netzwerke, die von Fachstellen zu migrationsspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

www.netzwerk-iq.de